



Robert Engemann wird neuer
Dezernent für Soziales. Seite 6



Marlo Kratzke (vorne) eröffnet Car-
sharing-Station in Empelde. Seite 11

Kreatives Team: Der Grundkurs Kunst der Marie-Curie-Schule und Künstler Patrick Wolters (hinten, rechts) haben die Gestaltung des Jugendmobils übernommen. FOTO: PRIVAT

Ein echter Hingucker

Das Ronnenberger Jugendmobil soll seinen Dienst aufnehmen.
Ein Kunstkurs der Marie-Curie-Schule verschafft ihm ein knalliges Aussehen.

Ronnenberg. Dieses Ziel ist erreicht. „Der Wagen sollte ein echter Hingucker werden“, sagt der Ronnenberger Stadtjugendpfleger Christian Hornig. Gemeint ist das neue Jugendmobil der Stadt, mit dem die Mitglieder seines Teams in Zukunft junge Menschen in allen Stadtteilen zu Aktionen besuchen können. Der Graffiti-Künstler Patrik Wolters hatte das Elektroauto gemeinsam mit einem Grundkurs Kunst der Marie-Curie-Schule gestaltet. Hornig hofft, das Fahrzeug nach den Osterferien erstmals einsetzen zu können. Die sogenannte Aufsuchende Jugendarbeit, vornehmlich für

Mädchen und Jungen ab 14 Jahren, ist eine der Forderungen aus dem Rat der Stadt an ein neues Konzept der städtischen Jugendpflege gewesen. Bemängelt wurde, dass in der Vergangenheit seitens der Stadt zu wenige Angebote an diese Altersklasse erfolgt seien.

Viele Ideen und Motivation

Inzwischen hat sich in dem Team, das im Jugendzentrum neben der Stadtbahnhaltestelle in Empelde angesiedelt ist, nicht nur personell viel getan. Hornig, der seit 2021 für die Stadt Ronnenberg arbeitet, hat jetzt auch das neue Konzept als Tischvorlage für den Rat vorbereitet.

Ideen und Motivation gebe es in seinem Team genug, betont Hornig. Probleme aber auch. Sie ergaben sich unter anderem aus den Grenzen der Arbeitszeit der Mitarbeiter und den baulichen Voraussetzungen im Jugendzentrum. So werde es im Aufenthaltsraum bei einer Besucherzahl ab etwa 30 Personen unangenehm eng. Auch gebe es keine Räume, um für verschiedene Altersklassen separiert Angebote machen zu können. „Alle Altersklassen müssen das Gleiche machen“, sagt Hornig. Eine Nutzung des alten Kiosks neben dem Jugendzentrum ist inzwischen vom Tisch – wegen Baufähigkeit des kleinen Gebäudes, wie Hornig erläutert.

Mit dem neuen Jugendmobil haben Hornig und seine Mitarbeiter nun die Möglichkeit, auch außerhalb des Jugend-

zentrums zu agieren. Der Rat der Stadt hatte für das Projekt 50.000 Euro bereitgestellt. 15.000 Euro kostete die Anschaffung des gebrauchten Gefährts, das auch ausgebaut werden musste. Dazu kommt die Ausstattung mit Sport- und Spielgeräten und einer Musikanlage.

Mit dem Jugendmobil wolle man sich von den Spielmobilen anderer Kommunen unterscheiden, stellte Hornig fest. Bewusst haben sich die Verantwortlichen für ein Elektroauto entschieden. „Das bietet sich bei den Kurzstrecken bis zehn Kilometern an“, sagt der Jugendpfleger.

Kunstkurs engagiert sich spontan

Die Leitung des Projektes hat Christopher Krüger für das Team übernommen. Er verpflichtete einerseits den Graffiti-Künstler Wolters aus Garbsen, der in Empelde unter anderem die Tiergraffitis in der Bahnunterführung gesprüht hatte. Auch die Schülergruppe konnte er für den Plan begeistern. „Wir wurden vom Jugendzentrum angefragt, ob er im Rahmen des Unterrichts eine Einheit ‚Graffiti‘ einbauen könnte, um das Jugendmobil der Stadt Ronnenberg zu gestalten“, berichtet Kurslehrerin Susanne Eser.

Mitte Februar bekamen die Schülerinnen und Schüler eine Einführung in das Thema Graffiti und stiegen anschließend in die Ideenphase ein. Erste Skizzen wurden noch auf Papier festgehalten.

Nach und nach entwickelte Wolters aus den Papierskizzen Computerentwürfe, die als Grundlage für die Vorzeichnungen auf dem Jugendmobil dienten. Einen Nachmittag lang haben die Jugendlichen vorgezeichnet, damit dann am Tag der offenen Tür die eigentliche Graffiti-Aktion auf dem Hof der Marie-Curie-Schule starten konnte. Während der künstlerischen Gestaltung kam auch Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD) vorbei und machte sich einen Eindruck von dem Sprayeinsatz. Abends um 20 Uhr fuhr Christopher Krüger dann den fertigen Wagen nach 15 Arbeitsstunden vom Hof. Im Anschluss musste das Auto nur noch mit Klarlack überzogen werden.

Nach den letzten Ausbaurbeiten bei der Firma Handmade Vans in Nienburg will Hornig das Jugendmobil im Anschluss an die Osterferien erstmals einsetzen können. Dabei geht es um eine Neuauflage der Aktion, 7 Ortsteile, 7 Tage“, während der das Mobil alle Stadtteile besuchen und Angebote für die Jugendlichen mitbringen soll. Weitere Verwendungen kann sich Hornig bei der geplanten School's-out-Party im Freibad, bei der Ronnenberger Familienmesse und anderen Sommerfesten vorstellen. Allerdings findet auch der Einsatz des Jugendmobils seine Grenzen in der personellen Ausstattung des Teams, obwohl sich diese in den vergangenen Monaten verbessert hat.

Parallel zur Aufsuchenden Jugendarbeit müsse gesichert blei-

ben, dass das Jugendzentrum nicht im Gegenzug zugemacht werden muss. „Wir brauchen auch hier eine Kontinuität“, sagt der Jugendpfleger.

Die Leitung des Projektes hat Christopher Krüger für das Team übernommen. Er verpflichtete einerseits den Graffiti-Künstler Wolters aus Garbsen, der in Empelde unter anderem die Tiergraffitis in der Bahnunterführung gesprüht hatte. Auch die Schülergruppe konnte er für den Plan begeistern. „Wir wurden vom Jugendzentrum angefragt, ob er im Rahmen des Unterrichts eine Einheit ‚Graffiti‘ einbauen könnte, um das Jugendmobil der Stadt Ronnenberg zu gestalten“, berichtet Kurslehrerin Susanne Eser.

Mitte Februar bekamen die Schülerinnen und Schüler eine Einführung in das Thema Graffiti und stiegen anschließend in die Ideenphase ein. Erste Skizzen wurden noch auf Papier festgehalten.

Nach und nach entwickelte Wolters aus den Papierskizzen Computerentwürfe, die als Grundlage für die Vorzeichnungen auf dem Jugendmobil dienten. Einen Nachmittag lang haben die Jugendlichen vorgezeichnet, damit dann am Tag der offenen Tür die eigentliche Graffiti-Aktion auf dem Hof der Marie-Curie-Schule starten konnte. Während der künstlerischen Gestaltung kam auch Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD) vorbei und machte sich einen Eindruck von dem Sprayeinsatz.

Fortsetzung auf Seite 11

116 116 als zentrale Notrufnummer

Region Hannover. Die aktuelle Bekanntheitsumfrage zeigt: Knapp 48 Prozent der Bevölkerung in Deutschland kennen die zentrale Notrufnummer. Das ist ein stetiger Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren und zeigt, dass der Sperr-Notruf 116 116 ein verlässlicher Begleiter im digitalen Alltag ist.

Wer die 116 116 kennt, kann im Notfall sofort handeln: Mit einem Anruf lassen sich rund um die Uhr Zahlungskarten, Online- und Telebanking-Zugänge, der E-Personalausweis sowie SIM-Karten und andere elektronische Berechtigungsmedien schnell und einfach sperren. So kann potenzieller Schaden rasch eingedämmt werden – sei es nach Verlust, Diebstahl oder einem Phishing-Angriff.

„Die 116 116 ist die bewährte Hotline für Verbraucher zum Schutz ihrer Konten“, betont Sandra Königstein, Vorstandsvorsitzende des Sperr-Notrufs. „1,7 Millionen Sperrungen allein

im vergangenen Jahr zeigen: Sicherheit beginnt mit Aufmerksamkeit – und der richtigen Nummer zur Hand. Das spart im Fall der Fälle Zeit, Nerven und oft auch Geld.“

Praktisch für unterwegs: Die kostenfreie SperrApp ergänzt den telefonischen Notruf um eine digitale Lösung. In der App können alle sperrbaren Karten, Ausweise sowie die IBAN verschlüsselt hinterlegt werden – so sind alle wichtigen Informationen sofort verfügbar. Viele girocards lassen sich sogar direkt über die App sperren.

Der Service des Sperr-Notrufs ist kostenfrei, auch der Anruf bei der 116 116 ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz. Aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland können Gebühren anfallen. Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen aus dem Ausland nicht möglich sein, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 4050 4050.

Seit über 30 Jahren Erfahrung in der
Seniorenbetreuung

Haus am Hirtenbach
SENIORENHEIM

Exzellente Pflege
bei einem Eigenanteil von 2.952,00 € ab Pflegegrad 2

Haus am Hirtenbach
Kolberger Straße 12
30952 Ronnenberg
Telefon (0 51 09) 51 90-0
www.haus-am-hirtenbach.de

JUWELIER COHRS
Gold-Ankauf Bargeld sofort
Tagesaktuelle Höchstpreise

Gold | Silber | Platin | Zinn
Schmuck | Juwelen | Armbänder |
Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)
Bruchgold | Altgold | Münzen |
Barren | Erbschaften | Luxusuhren

2x in Hannover
Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH
Bahnhofstr. 33 und Schillerstr. 33
Telefon & WhatsApp 0511/2157937
www.juwelier-cohrs.de

DoMa FLOOR

Vinylboden in neuen Designs
Tel. 05108 - 875 89 70

DoMa Floor GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 4
30989 Gehrdn

Goldkurs hoch!
Feingold 91,80 • Zahngold 57,02 •
750 Gold 67,73 • Silber 0,88 •
585 Gold 52,83 • Versilbert 30,00 •
333 Gold 30,07 • Zinn 15,00 •

Goldankauf Bott
Bahnhofstr. 12 • 30159 Hannover
0511/37359069

trinkgut
Gültig vom 28.04. - 03.05.25

Jetzt bei uns punkten
PAYBACK
GM Willeke GmbH
Öffnungszeiten:
Mo - Sa 8 - 20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • BARSINGHAUSEN

Herrenhäuser Premium Pilsener
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,01)
zzgl. € 3,90
Pfund

9.99

Extaler Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,37)
zzgl. € 4,50
Pfund

4.49

Irtrum vorbehalten • Abbildungen nicht verbindlich • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! • Nur solange der Vorrat reicht! • KW 18/25

UNFALL – Was nun?

- Fahrzeuginstandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Smart Repair
- Beulendoktor – Kleine Dellen und Beulen braucht man heute nicht mehr zu lackieren.
- Glasreparatur

Dahlkampsanger 3 • 30890 Barsinghausen
Tel. 05105 / 6648780

Falls Sie uns benötigen, wir sind für Sie da!
Peter Felker und das Team.